

- c) Unterseite:
 11. einfarbig rötlich;
 12. Abdomen in der Mitte schwärzlich.
- d) Beine:
 13. einfarbig rötlich;
 14. Schienen und Tarsen teilweise angedunkelt.

Von allen Koloritformen liegen mir Stücke aus dem Berliner Zoologischen Museum vor mit folgenden Fundortszetteln:

Cooktown; Aru-Inseln;
 Bismarck-Archipel, Ralum, Dahl S., 1896-97;
 D. N.-Guinea, Friedrich-Wilhelm-Hafen, I.-III. 98, Ramu-Exp.;
 D. N.-Guinea, Friedrich-Wilhelm-Hafen, H. Schoede S. G.;
 D. N.-Guinea, Simpsonhafen, V. 09, H. Schoede S. G.;
 Z. Nieuw-Guinea, Lorentz, 1909-10, Bivak-Eiland, II. 10 (Weise's Type der *lorentzi*).

Lema moribunda Jac. dürfte ebenfalls lediglich eine Form darstellen, bei der die hinteren beiden Beinpaare schwarz gefärbt sind. Vielleicht gehört auch noch *L. atripennis* Baly von Gilolo zu *bifasciata* F. Zutreffendenfalls hätte der Katalog zu lauten:

Lema bifasciata F.

f. *unicincta* Guér. = *unifasciata* Guér.

f. *atripennis* Baly = *lorentzi* Weise.

f. *moribunda* Jac.

Solitarius, eine neue Gattung der Notiophygidae (=Discolomidae) Col.

Von Hans John, Berlin-Steglitz.

(Aus dem Deutschen Entomologischen Institut)

Bei der vergleichenden Bearbeitung der *Notiophygidae* fanden sich in den nicht determinierten Beständen des Deutschen Entomologischen Instituts und des Berliner Museums zwei neue Gattungen in wenigen Exemplaren:

Cephalophamus John, Entomol. Blätt. 36, 3, 1940, p. 82 und

Praviclava John, Mitteil. Deutsch. Entomol. Ges. 10, 9/10, 1941, p. 103.

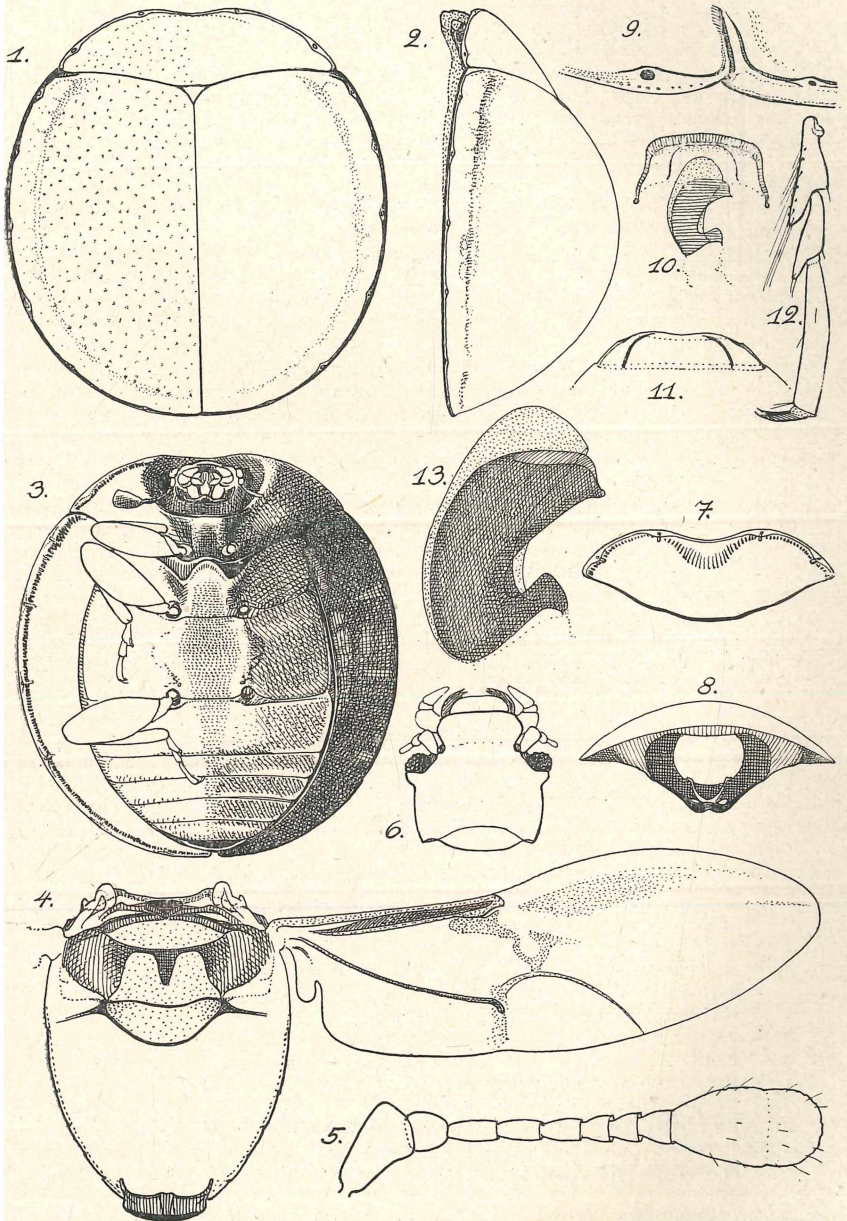
Nachstehend ist eine 3. Gattung beschrieben, von der bisher nur 1 Exemplar vorliegt.

Solitarius gen. nov.

Gattungsbeschreibung.

Aphanocephalo Woll. consanguineus, differt majori latitudine corporis, quod format fere circulum. Antennae novies-articulatae, elytrorum discus a parte marginali separatus exili toro circumcincto.

Die neue Gattung ist *Aphanocephalus* Woll. nahe verwandt und stimmt in vielen Merkmalen mit dieser Gattung überein. Sie unterscheidet sich jedoch von ihr schon äußerlich durch die große Breite des Körpers, der im Umriß nur wenig hinter einem vollen Kreis zurückbleibt. Das Pronotum ist sehr kurz und breit, es ist, seitlich betrachtet, flacher als bei *Aphanocephalus* und setzt in stumpfem Winkel gegen die Elytren an, während bei *A.* Pronotum und Elytren in dieser Ansicht eine zusammenlaufende Krümmung bilden. Daher ist auch der bogenförmige Kopfausschnitt von oben deutlich zu sehen, ebenso alle 4 Poren der Tuberkeln. Die Randleiste ist schmal und bei den Poren flach dreieckig verbreitert, die Basis springt zum Schildchen hin vor, die basalen Ecken sind kurz abgerundet. Die Randleiste der Elytren ist etwas breiter als beim Pronotum, die



6 Tuberkelporen liegen auf dreieckigen Verbreiterungen. Während nun bei *Aphanocephalus* dicht über dieser Leiste eine schwache Einschnürung der Elytren nebst einer lockeren Reihe von eingestochenen Punkten zu finden ist, bildet sich bei *Solitarius* eine breitere Randpartie, die gegen den Diskus durch einen zwar sehr schwachen, aber doch deutlichen Wulst etwas unregelmäßig bis zur Spitze hin abgesetzt ist. Auf dieser Randpartie finden sich regellos verteilt größere, aber sehr flache Vertiefungen unterhalb des umlaufenden Wulstes, ebenso sind schwache Erhöhungen der Tuberkeln angedeutet. Die ganze Oberfläche ist mit äußerst feinen Punkten besetzt, aus denen spärlich sehr kurze und schwache Härchen entspringen. Die Feinheit dieser Punkte ist so groß, daß die Punktierung von *Aphanocephalus* dagegen grob erscheint, doch mußten sie in der Zeichnung für die Wiedergabe etwas vergrößert werden. Der Kopf ist von oben nicht sichtbar, er besitzt stark vorspringende Augen, die sich an einen hinter ihnen befindlichen Zapfen anlegen. Der Clipeus ist am Ansatz schmal und verbreitert sich nach vorn, die Oberlippe ist klein, vorn abgerundet. Die Mandibeln sind 3 zählig, die Palpi der Maxillen sind 4 gliedrig, die des Labiums 3 gliedrig (das kleine Gelenkglied ist mitgezählt). Die Fühler sind 9 gliedrig, besitzen eine längliche, walzenförmliche Keule mit schwacher Einschnürung, ein dreieckig geformtes Basalglied und ein ziemlich großes, stumpf-eiförmiges 2. Glied. Auf der Unterseite, am Vorderrand des Mesosternums, beiderseits der Mittelpartie, ist ein tiefer dreieckiger Ausschnitt bemerkenswert, der vor der medialen Partie des Prosternums zwei weite Öffnungen bildet. Die Epipleuren sind sehr breit, vom Rande her zum Körper eingesenkt und lassen die Tuberkeln etwas erhaben hervortreten. Abgesehen von einer rautenförmigen, durch eingestochene Punkte umgrenzten Partie in der Mitte des Metasternums ist der Körper glatt. Am ganzen Umriß des Körpers finden sich zwischen den Tuberkeln kurze, dunkel pigmentierte Tubuli, die am Kopfausschnitt verlängert und zu einer nach innen gekrümmten Schleife ausgebildet sind. Die Epimeren sind sehr schmal, die Sternite haben keine besonderen Merkmale. Die 3-farsigen Beine sind kurz, die Schenkel erreichen nur etwa die Mitte der Epipleuren und besitzen eine Verbreiterung, hinter der die Tibien beim Einklappen z. T. verschwinden. Der Penis ist klein und besitzt eine dicke, röhrenförmige „Zunge“. Genotypus: *S. schauumi*.

S. schauumi nov. spec.

Die Beschreibung ist in der Gattungsdiagnose enthalten. Die Farbe des Tieres ist dunkelbraun, das Pronotum ist vorn und seitlich etwas rötlich-gelb gerandet. Größe: 1,95 × 1,8 mm; Material: 1 ♂ im Besitz des Deutschen Entomologischen Instituts. Fundort: „Brasilien“, coll. Sch a u m.

Tafelerklärung.

- Fig. 1 = Umriß; die Punktierung der Oberfläche ist aus technischen Gründen größer gegeben, als sie in Wirklichkeit ist.
 Fig. 2 = Seitenansicht.
 Fig. 3 = Unterseite, links am Rande sind zwischen den Tuberkeln die dunkel pigmentierten Tubuli zu sehen.
 Fig. 4 = Rückenpartie mit rechtem Flügel.
 Fig. 5 = Fühler (9 gliedrig).
 Fig. 6 = Kopf.
 Fig. 7 = Pronotum von oben gesehen, mit eingezeichneten Tubuli.
 Fig. 8 = Vorderbrust von hinten gesehen.
 Fig. 9 = Basalecke des Pronotums und Schulterecke der Elytren.
 Fig. 10 = 7. Tergit und Penis von innen gesehen.
 Fig. 11 = 5. Sternit mit Analspangen von innen gesehen.
 Fig. 12 = Tarsen.
 Fig. 13 = Penis.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): John Hans

Artikel/Article: [Solitarius, eine neue Gattung der Notiophygidae \(=Discolomidae\) Col. 28-30](#)